Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09255956
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Plaußiger Dorfstraße 21
Gem. * Fl-stck. * Flur	Plaußig * 8/1
Bauwerksname	Gasthof Plaußig

Kurzcharakteristik

Gasthof, mit Saalbau im Hof, Seitengebäude, Toranlage, Hofpflasterung und Einfriedung; alte Ortslage Plaußig, Putzfassade, in zentraler Ortslage befindliches Gebäude mit baugeschichtlicher und ortsentwicklungsgeschichtlicher Relevanz sowie Erinnerungswert

Denkmaltext

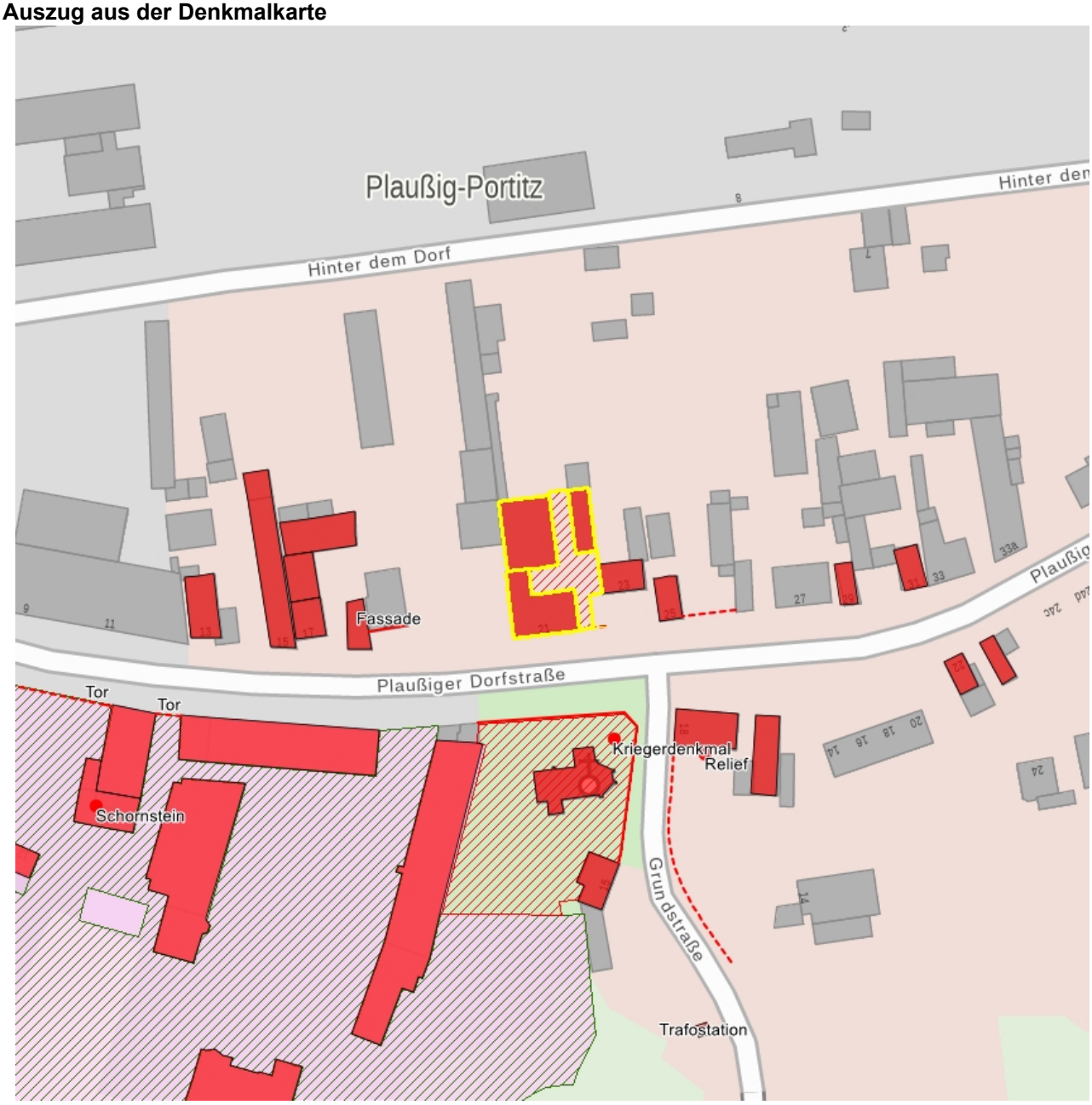
In der zweiten Aprilhälfte des Jahres 1884 reichte der Gastwirt Friedrich Wilhelm Jahn Plne für ein Wohn- und Gasthaus ein; die hernach ausgestellte Genehmigung enthielt den zusätzlichen (wichtigen) Vermerk: "die Gastgerechtigkeit geht auf das neue Grundstück über". Es entstand auf dem der Dorfschule benachbarten Grundstück ein zweigeschossiges Wohngebäude, in dem im weiteren Verlauf neben Gaststube, Küche, Büffett, Speisekammer zwei weitere Stuben und ein Laden zur Einrichtung gelangten. Für das Obergeschoss waren fünf Räume vorgesehen, für das Dach Ziegeldeckung. Lager- und Wirtschaftskeller gelangeten zur Einrichtung und rückwärtig schloß sich, vermittelt über einen kurzen überdachten Gang, ein schiefergedeckter Saalbau an, der 1894-1895 einen Garderobenanbau erhielt. Im ebenfalls 1884 erbauten Stallgebäudee kamen für den Restaurantbetrieb notwendige Nebenräume unter. Durch eine Erweiterung des straßenseitigen Gebäudes um eine Achse rückte der Zugang zur Gastwirtschaft aus der Fassadenmitte; der Anbau 1897 von Architekt Emil Reiche für den Gasthofbesitzer Wilhelm Jahn ist äußerlich nicht auf den ersten Blick erkennbar. Im rückwärtigen Bereich ist für die Jahre 1934 und 1935 der Neubau der Kegelbahn aktenkundig. Das traufständige Gasthaus setzt mit seiner hellen Putzfassade über sichtbar belassenem Bruchstein-Ziegel-Sockel im Ortsbild des alten Dorfkerns einen gewichtigen Akzent. Einhergehend mit der ansprechenden Sanierung wurden das ziegelgedeckte Satteldach ausgebaut, die Putznutung im Erdgeschoss wieder hergestellt und die bauzeitliche Eingangstür erhielt nachgebaute Türblätter. Neben einem baugeschichtlichen Wert besitzt das Haus eine ortsbildprägende und große ortsgeschichtliche Bedeutung.
LfD/2017, 2018

Datierung	1884 (Gasthof); 1884 (Saal); 1884 (Nebengebäude)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09255956 Q**
Aufnahmejahr	2022
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Gasthof

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.